

Presstext Sabine:

ALBUM „Der Tod, die Muse“

Mit ihrem neuen Album „Der Tod, die Muse“ lädt das Lied-Duo Cornelia Sonnleithner (Alt) und Clara Sophia Murnig (Klavier) zu einer eindringlichen Reise durch zentrale Themen des romantischen Liedrepertoires ein.

Die CD vereint herausragende Werke von Johannes Brahms, Gustav Mahler und Modest Mussorgski und eröffnet verschiedene Perspektiven auf Vergänglichkeit, Erinnerung und Transformation. „Der Tod, die Muse“ betrachtet Abschied und Tod nicht als äußeres Ereignis, sondern als innere Erfahrung, in der Verlust, Trost und Neubeginn aufeinandertreffen. Die Gegenüberstellung der kompositorischen Stimmen schafft ein vielschichtiges Panorama existenzieller Reflexion, in dem emotionale Intensität und musikalische Klarheit gleichermaßen spürbar werden.

Stimme und Klavier treten in einen gleichberechtigten Dialog, der Intimität und tiefgehende Ausdruckskraft verbindet. Das Duo zeigt das Kunstlied als unmittelbare, zeitlose Form der künstlerischen Kommunikation – reduziert, konzentriert und von aktueller Relevanz. In diesem Kontext wird die Musik zu einem Spiegel innerer Prozesse und zu einem Raum für persönliche Reflexion.

Das Album erscheint am **13. November 2026** beim Label **KEY:ARTRECORDS** und ist auf CD sowie allen gängigen Streaming-Plattformen erhältlich. Die Künstlerinnen verstehen die Einspielung als emotionale Erfahrung: „Dieses Album ist keine Trauerklage, sondern ein Ausdruck emotionaler Intensität. Der Tod, ein Ende, ist auch immer ein Neubeginn. Der Kontrast zwischen Schmerz und Erlösung, Verlust und Sehnsucht, Vergangenen und Kommendem prägt jede Interpretation.“

Cornelia Sonnleithner, in Wien geboren, hat sich als Altistin auf Oratorium, Lied und Oper spezialisiert und ist international konzertierend tätig. Sie arbeitete mit Dirigenten wie Adam Fischer, Marco Armiliato und Beat Furrer zusammen und war unter anderem bei den Salzburger Festspielen, im Wiener Konzerthaus, an der Alten Oper Frankfurt und im Teatro Colón Buenos Aires zu hören. Gemeinsam mit Clara Sophia Murnig bildet sie ein Lied-Duo, das für seine tiefgründige und feinfühlig Interpretation des romantischen Repertoires bekannt ist.

Clara Sophia Murnig ist eine international konzertierende Pianistin, spezialisiert auf Liedbegleitung und zeitgenössische Klaviermusik. Sie konzertierte unter anderem im Konzerthaus Wien, Sage Gateshead (UK) und im Arnold Schönberg Center Wien, absolvierte Meisterklassen mit Malcolm Martineau, Elly Ameling und Charles Spencer und ist seit 2013 Lehrende am Ludwig van Beethoven Institut der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Ihre Zusammenarbeit mit Sonnleithner zeichnet sich durch intensive musikalische Kommunikation und detailgenaue Interpretationen aus.

„Der Tod, die Muse“ verbindet künstlerische Exzellenz mit existenzieller Tiefe und macht das romantische Kunstlied in all seiner Intensität erfahrbar. Das Album ist ein Muss für Liebhaber:innen des Liedes und für alle, die Musik als Reflexion über Leben, Vergänglichkeit und emotionale Tiefe erleben möchten.

SINGLE „Urlicht“

Am **25. September 2026** erscheint die **Pre-Release-Single „Urlicht“** – von Gustav Mahler aus der Sammlung *Des Knaben Wunderhorn* in seiner ursprünglichsten Form für Singstimme und Klavier.

Inhaltlich handelt das Lied von der Auferstehung, der Hoffnung auf Erlösung und dem Übergang vom irdischen Leid in das ewige Leben. Cornelia Sonnleithner (Alt) und Clara Sophia Murnig (Klavier) schenken dem Werk als Lied-Duo eine berührend intime Interpretation, in der die emotionale Kraft und die meditative Ruhe des Stücks unmittelbar spürbar werden.

In diesem Vorgeschmack auf das Album *„Der Tod, die Muse“* (**Erscheinung 13. November 2026**) bietet die Single einen konzentrierten, meditativen Moment – ein Innehalten auf die existenzielle Tiefe des gesamten Liedprogramms.

„Urlicht“ erscheint beim Label KEY:ARTRECORDS.

Rückfragen und weitere Informationen

www.corneliasonnleithner.com

www.claramurnig.com

contact@claramurnig.com

Biografie

CORNELIA SONNLEITHNER ALTISTIN

Die in Wien geborene Altistin schloss ihr Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien mit Auszeichnung ab. An der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien absolvierte sie zusätzlich dazu den Lehrgang für Klassische Operette. Meisterklassen bei KS Vesselina Kasarova, KS Robert Holl, Charles Spencer u.a. bereicherten ihre Ausbildung.

Ihr Repertoire umfasst u.a. Opernrollen wie Eva („La morte di Abel“ von L. Leo), Angelo („La Decollazione di San Giovanni Battista“ von A. M. Bononcini), Storgè („Jephtha“ von G. F. Händel), Tetide („Acide“ von J. Haydn), Hänsel („Hänsel und Gretel“ von E. Humperdinck), Suzuki („Madama Butterfly“ von G. Puccini), Ulrica („Un ballo in maschera“

von G. Verdi), Henri („Der Opernball“ von R. Heuberger), Fortunata („Satyricon“ von B. Maderna) sowie Oratorien wie J. S. Bachs h-Moll Messe, Matthäus-Passion, Johannes-Passion und sein Weihnachtsoratorium, G. F. Händels „Messiah“, W. A. Mozarts Requiem, F. Mendelssohn Bartholdys „Elias“, die „Stabat Mater“ von G. B. Pergolesi, G. Rossini und A. Dvořák, die Petite Messe solennelle von G. Rossini und die 2. Symphonie von G. Mahler.

Sie sang bei den Salzburger Festspielen, am Opernhaus Zürich, an der Volksoper Wien, am Vorarlberger Landestheater, im Wiener Konzerthaus, im Musikverein Wien, im Brucknerhaus Linz, im Festspielhaus St. Pölten, beim Herbstgold Festival Eisenstadt, beim Festival Retz, bei der Schubertiade, an der Alten Oper Frankfurt, im Teatro Colón in Buenos Aires, beim Azores Festival, beim Bach-Festival Budapest, beim Mozart Festival Bratislava, in der Philharmonie Lviv in der Ukraine, beim Origen Festival Cultural in der Schweiz. Weitere Auftritte führten sie u.a. nach Dänemark, Belgien, Spanien, Südkorea und Japan.

Die Altistin arbeitete mit Dirigenten wie Adam Fischer, Marco Armiliato, Heinz Ferlesch, Gerrit Prießnitz, Beat Furrer, Luca De Marchi, Ilya Ram und Regisseur:innen wie Michael Sturminger, Carolin Pienkos, Cornelius Obonya, Otto Schenk, Sven Eric Bechtolf, Wolfgang Dosch, Stefan Otteni, Georg Zlabinger, Giovanni Netzer, Matija Ferlin, Sebastian Hirn, Tatjana Gürbaca und Vivien Hohnholz zusammen.

Zudem ist sie Mitglied des Österreichischen Ensemble Cantando Admont, das auf Alte und Neue Musik spezialisiert ist und mit renommierten Komponist:innen zusammenarbeitet. Mit der Pianistin Clara Sophia Murnig bildet die Altistin ein Lied-Duo.

Weitere Informationen unter:
www.corneliasonnleithner.com

CLARA SOPHIA MURNIG

LIEDPIANISTIN

Die österreichische Pianistin Clara Sophia Murnig ist solistisch, kammermusikalisch und als Liedpianistin tätig. Sie ist außerdem auf zeitgenössische Klaviermusik spezialisiert und seit 2013 als Lehrende am Ludwig van Beethoven Institut der Universität für Musik und darstellenden Kunst Wien tätig.

Konzertierend war sie unter anderem im Konzerthaus Wien, in Sage Gateshead (UK), im Schönberg Center Wien, im Kultur- & Kongresszentrum Liederhalle Stuttgart (DE), im Bernhard Theater Zürich (CHE), im Reaktor, der Kunststation St. Peter Köln (DE), der Bayrischen Akademie der Künste München (DE), dem Edgar Elgar Room der Royal Albert Hall (UK), im Beethovenhaus Baden bei Wien, im Brahmsmuseum Mürzzuschlag, dem Stift Heiligenkreuz, in King Alexei's Place (RU), sowie bei Festivals wie Wien Modern, Gmundner Festwochen, classic.muerz, der Styriarte oder Cremona Musica 2017 (ITA) zu hören.

Sie arbeitet mit den Komponist:innen Nimrod Borenstein, Violeta Dinescu, Dominik Giesriegl, Nava Hemyari, Peter Jakober und Verena Zeiner zusammen und ist im Duo mit den Sänger:innen Cornelia Sonnleithner, Zacharias Galaviz-Guerra, sowie der Geigerin Iris Ballot und dem Schlagwerker Joachim Murnig zu hören.

Ihre pianistische Ausbildung erhielt sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Ursula Kneihs und Anna Pfeiffer und am Royal College of Music in London in

Piano Accompaniment bei Simon Lepper und Roger Vignoles. 2024 absolvierte sie die internationalen Meisterklassen am Arnold Schönberg Center mit KS Ildikó Raimondi und Charles Spencer, sowie den Liedkurs im Schloss vor Husum mit Ulf Bästlein und Charles Spencer, bei dem sie im Duo mit Zacharias Galaviz-Guerra den 1. Lied-Duo Preis und den Publikumspreis erhielt.

2014 arbeitete sie als Samling Artist mit Malcolm Martineau, Stephen King und Sir Thomas Allen, 2012 beim Schubert Institut Baden bei Wien mit Elly Ameling, Helmut Deutsch, Julius Drake, Bernarda Fink, Robert Holl und Rudolf Jansen. Weiters absolvierte sie Meisterkurse bei den Wiener Tagen der zeitgenössischen Klaviermusik mit Helmut Lachenmann und Robert HP Platz.

2012 erhielt sie das STARTStipendium des österreichischen Bundesministeriums in der Sparte Musik und darstellende Kunst. Sie war Stipendiatin des Lucy Ann Jones Awards des Royal College of Music und des Josef-Krainer-Stipendienfonds des Landes Steiermark.

Weitere Informationen unter:

www.claramurnig.com